

Stellungnahme

zum: "Antrag Bad Pyrmont INTAKT/Unsere Stadt: Herstellung von Ersatzparkplätzen in Höhe von 2,1 Mio. € plus 5 % Preissteigerung "

unsere Entscheidung: Ablehnung

Begründung:

1. **Notwendige Neubewertung aufgrund gesetzlicher Vorgaben:**

Unstrittig ist, dass der vorige Rat 2019 beschlossen hatte, „vor bzw. zur Erstellung des neuen Feuerwehrhauses 115 neue Stellplätze herzustellen“. Seit diesem Beschluss hat die Landesregierung jedoch zwischenzeitlich beschlossen, dass neu anzulegende Parkflächen mit mehr als 50 Stellplätzen eine Überdachung mit einer PV-Anlage erhalten müssen. Dies führt zu deutlich höheren Investitionskosten, die mit den ursprünglichen Investitionskosten nichts mehr zu tun haben. Diese nachträglichen Anforderungen zwingen also zu einer Neubewertung. Der Jurist würde von einem „Wegfall der Geschäftsgrundlage“ sprechen.

2. **Kurzfristige Lösungen:**

Seit dem Baubeginn des gemeinsamen Feuerwehrhauses hat sich gezeigt, dass an „normalen Tagen“ das innerstädtische Parkplatzangebot ausreicht. An unseren „besonderen Tagen“, wie Landpartie, Fürstentreff, Kleines Fest, Goldener Sonntag und den besonderen Veranstaltungen der Werbegemeinschaft braucht die Stadt jedoch deutlich zusätzliche Parkplätze. Die Stadt hat reagiert und die ehemalige Skateanlage mit 112 Stellplätzen, den Waisenhof mit 100 Stellplätzen und die Grünfläche gegenüber dem Gondelteich mit 92 Stellplätzen als Behelfsparkplätze, die keine PV-Überdachung brauchen, für diese Veranstaltungen ausgewiesen. Dies sind statt 115 Parkplätze nunmehr über 300 Plätze. Ab August 2025 werden sogar zusätzlich weitere 91 Dauerparkplätze auf dem Gondelteichparkplatz zur Verfügung stehen. Bei trockenem Wetter kann auch noch die Fläche am Höpperbrückenweg für mindestens 150 Plätze genutzt werden sowie an Sonn- und Feiertagen können die Parkflächen von Phoenix Kontakt und Edeka per Shuttle erschlossen werden. Im Ergebnis haben wir aktuell bei Großveranstaltungen auch bei einem Kurzzeitkonzept genügend Parkflächen zur Verfügung. **ABER:** Notwendig ist, dass diese Parkplätze temporär auch vernünftig ausgeschildert werden. Hieran mangelt es derzeit und dies muss schnellstmöglich umgesetzt werden.

3. **Verkehrswegekonzept als Grundlage einer langfristigen Lösung:**

Für die zukünftige Entwicklung der Stadt brauchen wir ein zeitgemäßes und langfristig tragfähiges Parkraumbewirtschaftungskonzept auf der Grundlage eines Verkehrswegekonzeptes mit einer guten Zielhinweisbeschilderung. Dieses Konzept wird eine fundierte Grundlage bieten, um zu entscheiden, wie und wo langfristig benötigte Parkflächen geschaffen werden sollen, um den tatsächlichen Bedarf zu decken und eine nachhaltige Nutzung sicherzustellen. Dabei ist aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen des Landes mit einer kostspieligen PV-Überdachung zu prüfen, ob anstatt einzelner neuer Dauerparkflächen auch eine zentrale Parkplatzanlage hinter Welger in Form einer großzügigen Parkpalette nicht die kostengünstigere und strategisch bessere Variante darstellt.

Fazit:

Die Gruppe CDU/Küppers FDP lehnt den Antrag ab, da die Herstellung von Ersatzparkplätzen in der vorgeschlagenen Form und Höhe zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der landesgesetzlichen Änderungen unverhältnismäßig ist. Stattdessen muss die bereits bestehende kurzfristige und ausreichende Parklösung für Großveranstaltungen mit der Freigabe der ehemaligen Skateranlage, dem Waisenhof und der Grünfläche an der Anzioallee durch eine klare und flexible Ausschilderung deutlich verbessert werden. Langfristig ist mit Fertigstellung des Verkehrswegekonzeptes und eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes notwendig, um langfristige und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.